

smart
NETW  **ORK**

Newsletter Oktober 2021



RECHT UND LITERATUR
SFB 1385



Vertrauen und
Kommunikation in
einer digitalisierten Welt



Promotionskolleg
Literaturtheorie als
Theorie der Gesellschaft



wissen.leben

Inhalt

Aktuelles aus dem Netzwerk	<u>S. 1</u>
Partners and Peers an der WWU	<u>S. 6</u>
Termine intern	<u>S. 9</u>
Termine extern	<u>S.13</u>
Impressum	<u>S.25</u>

Aktuelles aus dem Netzwerk

Wahrheitskonkurrenzen. Evidenz und Glaubwürdigkeit im Wandel von Öffentlichkeiten

Eine SFB Initiative geleitet von Prof. Dr. Wolfram Drews

In politischen und medialen Öffentlichkeiten der Gegenwart tobt ein Kampf um unterschiedliche Wahrheitsansprüche, die Glaubwürdigkeit kursierender Faktenbehauptungen bzw. um deren Deklaration als Fake News. Die Diagnose des sogenannten ‚postfaktischen Zeitalters‘ wurde mit einer Erosion vormals etablierter Glaubwürdigkeitsressourcen und Evidenzkriterien in Verbindung gebracht. Vor diesem Hintergrund erhält das Problem, mit welchen Mitteln die Gültigkeit von Wissen ausgehandelt und Evidenz hergestellt wird, besondere Relevanz. Die Frage, wie historisch ‚neuartig‘ diese Phänomene sind, ist allerdings schwierig zu beantworten. Eine umfassende Historisierung, die auch vormoderne Kontexte einbezieht, steht bislang noch aus.

Streit ist an sich nichts Ungewöhnliches; Institutionen wie Parlamente oder auch (akademische) Disputationen bildeten sich geradezu heraus, um (durchaus kontroverse) Auseinandersetzungen um konkurrierende Ansprüche führen zu können. Zur Argumentation entstanden seit der antiken Rhetorik bestimmte Techniken und Strategien, um Evidenz zu erzeugen, die von mittelalterlichen und neuzeitlichen Gesellschaften adaptiert wurden. Dabei kamen unterschiedliche Verfahren und Ressourcen zum Einsatz, um Augenschein zu erzeugen, Fakten zu fabrizieren, Geltungsansprüche zu markieren und Wahrheitsansprüche aufzustellen. (Augen)zeugen spielten eine Rolle vor Gericht, aber auch in der Historiographie, Propheten und Apostel bezeugten religiöse Wahrheiten, gelehrte Experten verbürgten adäquate Wahrnehmungen und Deutungen von Tatsachen, und seit der Scholastik des Hoch- und Spätmittelalters erlangten Vernunftgründe (rationes) sowie empirische Beobachtungen einen veränderten Stellenwert im Rahmen der Produktion von (wissenschaftlicher) Evidenz.

‚Evidenz‘, als fraglose Gewissheit eines Sachverhalts, ist durch den Einsatz derartiger Techniken noch nicht per se gegeben, sondern hängt von der Akzeptanz durch Beobachter ab. Aus kulturwissenschaftlicher Sicht muss es folglich um die Frage gehen, unter welchen Bedingungen es diesen Techniken gelingt, eine ‚Aura der Unanfechtbarkeit‘ herzustellen und Vertrauen zu erzeugen, und wann sie auf Ablehnung oder Skepsis stoßen. Besonders dringlich scheint sich diese Frage in Kontexten von ‚Propaganda‘ zu stellen. Ressourcen und Mittel der Evidenzherstellung können zu propagandistischen Zwecken angeeignet werden, um Wahrheitsansprüche durchzusetzen oder konkurrierende Faktenbehauptungen in Zweifel zu ziehen. Propaganda geht in diesem Sinne oftmals mit einem strategischen Gebrauch von Evidenztechniken zur Suggestion von Augenschein im Rahmen einer (teil-) öffentlichen Aushandlung von Faktizität einher.

Das Vorhaben zielt darauf ab, in einer Langzeitperspektive vergleichend zu erforschen, welche Strategien der Evidenzproduktion und Glaubwürdigkeits-erzeugung auf historischen ‚Wahrheitsmärkten‘ zum Einsatz kamen, um faktuale Geltungsansprüche durchzusetzen oder anzufechten, und wie sich diese Strategien im Kontext epistemischer und medialer Wandlungsprozesse vom Mittelalter bis zur Gegenwart transformiert haben. Dabei soll untersucht werden, in welchem Verhältnis diese Transformation von Evidenz- und Glaubwürdigkeitstechniken zum Strukturwandel der Öffentlichkeiten und Medienkonstellationen steht, in deren Rahmen rivalisierende Wahrheitsansprüche um die Zustimmung zeitgenössischer Beobachter wetteiferten. Ein besonderer Fokus wird dazu auf die Dynamiken von Wahrheitskonkurrenzen in Krisenzeiten und Umbruchsphasen gelegt. Wir gehen davon aus, dass die Verfahren der Wahrheitsproduktion in derartigen Krisenzeiten konjunkturartig reflexiv wurden, wenn die Zeitgenossen durch Konkurrenzdynamiken veranlasst wurden, über das Verhältnis von Fakten und Fiktionen zu streiten. Erforscht werden soll dabei, inwiefern derartige Reflexionskonjunkturen strukturelle Analogien zu gegenwärtigen Perzeptionen einer ‚Postfaktizität‘ aufweisen. Geplant ist die Beantragung eines Sonderforschungsbereichs unter Beteiligung von Fächern aus den Fachbereichen Geschichte/Philosophie, Philologie, Katholische Theologie und Sozialwissenschaften.

Migration, Diaspora, Citizenship

Eine EU COFUND Fellowship Initiative geleitet von Prof. Dr. Klaus Stierstorfer

Die Forschung zu „Migration, Diaspora, Citizenship“ (MDC) befasst sich mit einigen der dringlichsten und weitreichendsten sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen weltweit, die im europäischen Kontext eine ganz spezifische Form und besondere Dringlichkeit aufweisen. Während die Gründe für Migration vielfältig sind, und sich regional und zeitlich stark unterscheiden, nimmt die Zahl der Menschen, die in Bewegung sind, stetig zu. Eine solche Massenbewegung übt einen enormen Druck auf etablierte soziale, politische und kulturelle Strukturen aus. Von den verschiedenen tektonischen Verschiebungen in den Möglichkeiten und dem Verständnis, wie menschliches Zusammenleben organisiert wird und sich sozialer Zusammenhalt entwickelt, konzentriert sich das MDC-Projekt auf zwei wichtige langfristige Folgen der Migration: Die Vorrangstellung des Nationalstaates wird durch andere Formen sozialer und kultureller Zugehörigkeit in Frage gestellt, die am besten in den diasporischen Formationen sichtbar werden, die jenseits, unterhalb und quer zu den nationalen Strukturen entstehen und zusammenwachsen, mit denen sie als vorrangige Orte der politischen und kulturellen Zugehörigkeit und der Identitätsbildung konkurrieren. Dies wiederum führt zu einem grundlegenden Überdenken des Konzepts der Staatsbürgerschaft, indem neu definiert wird, wie politische und soziale Beziehungen konzeptualisiert werden können.

Die Dynamik der Migrationsbewegungen und ihre verschiedenen Folgen waren in den letzten Jahrzehnten in Europa und anderswo so katastrophal, dass die Forschung bei der Aufnahme dieser Entwicklungen und der Gewinnung innovativer Erkenntnisse, die von Politiker*innen und Interessengruppen zur Bewältigung der historischen Herausforderungen genutzt werden können, ins Hintertreffen geraten ist. Das MDC-Projekt ist als nachhaltiger Versuch gedacht, diese Lücke zu schließen, indem ein neuer und äußerst vielseitiger Typus von Forscher*innen und Praktiker*innen ausgebildet werden soll und letztlich die Art und Weise verändert wird, wie Forschung und Ausbildung in den betreffenden Bereichen organisiert werden. Es ist allen

Beteiligten klar, dass angesichts der Komplexität und des Umfangs der zu behandelnden Fragen die Disziplinen von Anfang an eng zusammenarbeiten müssen. Ein rein akademischer Rahmen für die Forschung und Ausbildung wird ebenfalls als unzureichend angesehen, weshalb die sektorübergreifende Beteiligung als entscheidend für den Erfolg dieses Projekts angesehen wird, das darauf abzielt, die Erfahrungen und das Wissen von Praktiker*innen, Interessengruppen und Entscheidungsträger*innen in allen Phasen des Forschungs- und Ausbildungsprogramms einzubinden und zusammenzuführen.

Münster School of Ancient Cultures: Website nun online

Es ist soweit! Wir freuen uns, Ihnen den Webauftritt der Münster School of Ancient Cultures vorstellen zu dürfen. Besuchen Sie uns dazu auf:

<https://www.uni-muenster.de/msac>

Die Website bietet unseren Promovierenden eine Plattform, um sich mit ihren Projekten präsentieren zu können. Auch eine Übersicht der Vorstandsmitglieder und des internationalen Boards findet sich dort. Selbstverständlich gibt es auch einen Einblick in das Studienprogramm und Informationen zum Bewerbungsverfahren. Zudem werden dort die aktuellen Veranstaltungen der MSAC angekündigt: So steht als nächstes der Workshop „Sterben und Tod in der Alten Kirche“ auf dem Programm, der am 30. Oktober 2021 stattfinden wird.



Neuzugang an der GSPoL

Die Graduate School Practices of Literature freut sich, im Wintersemester ein neues Mitglied zu begrüßen: Linda Göttner promoviert im Fach Germanistik zum Thema „Weibliche Subjektivität in der expressionistischen Prosa von Autorinnen“.



Silence – Catastrophe; Crisis.

A Graduate Student Symposium

Call for Papers

The University of Münster’s Summer School “Tacet ad Libitum!” organizational committee is hosting a preliminary graduate student symposium, which will take place on December 2nd and 3rd 2021, as a preamble to the Summer School on the “Poetics and Politics of Silence” in July 2022. This event aims to open an academic dialogue and create a forum to exchange ideas, present original research and establish a network between graduate students interested in the topic of silence. Papers which consider the (ir)rationales and mechanics of silence from poetical, political and/or philosophical perspectives will be given priority. Drawing distinctions between silence (*silere*) and reticence (*tacere*), we want to interrogate the myriad ways in which voices are kept (willingly or unwillingly) below the surface during moments of emergency.

Our symposium will focus on the following questions: What part does silence play in catastrophe and crisis? Do technocratic (current medical and political discourses of health, sanity, “common sense”, sacrifice, and others) occlude counter-discourses (about language, knowledge, and ethics) among

the humanities? Also, how do catastrophe and crisis create, (re)constitute or consolidate discourses on (de)subjectification? Furthermore, do catastrophes and crises enforce the need to articulate a new ethics of raising questions and addressing epistemo-critical paradigms in academia?

The symposium will take place over a two-day period, opening with a keynote speech over zoom by Prof. Nikita Dhawan, the Chair in Political Theory and History of Ideas at TU Dresden. Graduate students will present their work in a (virtual) roundtable discussion on the second day. We welcome guests ideally living in or near Münster to join us on the WWU campus for the second day (in a hybrid format).

Please submit a short abstract of approximately 250-300 words by 29 October 2021 to silence2022@uni-muenster.de

For further information about this event and the Summer School “Tacet ad Libitum!”, visit silencemuenster.wordpress.com

Graduate Student Symposium Organizational Committee

Héctor Feliciano, PhD Student at the Graduate School Practices of Literature (hector.feliciano@uni-muenster.de)

Michael Aaron Mason, PhD Student at the Graduate School Practices of Literature (mmason@uni-muenster.de)



Partners and Peers an der WWU

REACH for EXIST

Das REACH Euregio Start-up Center unterstützt Wissenschaftler:innen und Studierende dabei, Fördergelder einzuholen, um ihre Forschung in eine Gründungsidee verwandeln zu können. Mit unserem neuen Programm REACH for EXIST bereiten wir Gründungsinteressierte Schritt für Schritt auf die Beantragung von EXIST-Fördermitteln vor. Dazu laden wir alle Gründungsinteressierten herzlich zur Infoveranstaltung am 06.10.2021 ein.

Was ist EXIST:

EXIST ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Es unterstützt Hochschulabsolventinnen, -absolventen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende bei der Vorbereitung von technologieorientierten und wissensbasierten Gründungen. Das Förderprogramm unterstützt Geschäftsideen in der Vorgründungsphase mit einem EXIST-Gründerstipendium oder EXIST-Forschungstransfer. Beim EXIST-Gründerstipendium werden Gründer und Gründerinnen mit bis zu 3.000 € monatlich über einen Zeitraum von einem Jahr (zzgl. Fördermittel für Sachausgaben und Coaching) gefördert. Bei einem EXIST-Forschungstransfer werden die Personalausgaben für vier Personen für 18 Monate sowie Sachmittelkosten von bis zu 250.000 € gefördert. Weitere Infos zu EXIST finden Sie hier: www.exist.de.

Was ist REACH for EXIST:

Mit unserem strukturierten Programm REACH for EXIST unterstützen wir Gründungsinteressierte bei der Antragsstellung für das EXIST-Gründerstipendium und den EXIST-Forschungstransfer.

Wir überprüfen, ob das Gründungsvorhaben den formalen Förderkriterien entspricht

Wir bieten ein Workshop-Programm, das Gründungsinteressierte Schritt für Schritt bei der Antragsstellung begleitet

Wir unterstützen bei Bedarf bei der Suche nach Überbrückungsfinanzierungsmöglichkeiten für die Zeit, in der Vorarbeiten für den Antrag geleistet werden

Was jetzt wichtig ist:

Am 06.10.2021 findet von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr unsere Infoveranstaltung zu den EXIST-Fördermöglichkeiten und unserem Unterstützungsprogramm REACH for EXIST via Zoom statt. Melden Sie sich zur Infoveranstaltung über unsere Homepage an und laden Sie weitere interessierte Wissenschaftler:innen und Studierende ein: <https://www.reach-euregio.de/page/reach-for-exist>

Ab dem 06.10.2021 bis zum 20.10.2021 können Sie sich für unser Programm REACH for EXIST bewerben. <https://www.reach-euregio.de/page/reach-for-exist>

Kontaktieren Sie uns sehr gern bei Rückfragen: reach-scouting@wiwi.uni-muenster.de. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!



Termine intern

Außeruniversitäre Karrierewege

19.10.2021 | 16.00-17.00

Die Leitung der Kunsthalle Münster und der/ein Weg dahin

Mit Merle Radtke , Leiterin der Kunsthalle

Was tun nach der Promotion? Sicherlich ist die entscheidende Aufgabe während der Promotionszeit die Promotion selbst, aber auch die Karriereplanung sollte frühzeitig bedacht sein. Daher bietet das smartNETWORK mit seinem Format „Außeruniversitäre Karrierewege“ Werkstattgespräche an, die verschiedene mögliche Wege jenseits der klassischen Academia aufzeigen sollen. Als Referentin konnten wir Merle Radtke die Leiterin der Kunsthalle Münster gewinnen, die in einem kurzen Input ihren Karriereweg illustriert und für Fragen und Anregungen offen ist.

Merle Radtke ist Kunsthistorikerin und Kulturanthropologin und arbeitet als Kuratorin und Autorin. Sie war als Kuratorin u. a. für die Hamburger Kunsthalle und das Kunstmuseum Stuttgart tätig. Von 2015 bis 2017 war sie Mitglied des Graduiertenkollegs Ästhetiken des Virtuellen an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg (HfbK). Als Stipendiatin der Villa Kamogawa/Goethe-Institut Kyoto folgte ein mehrmonatiger Forschungsaufenthalt. Regelmäßig veröffentlicht sie Texte zu zeitgenössischer Kunst und Kultur. Schwerpunkte ihrer Arbeit stellen die Praxis und Theorie des Internets, die (post-)digitale Kunstpraxis, der Feminismus und die Auseinandersetzung mit der Simulation dar. Seit Juli 2018 leitet sie die Kunsthalle Münster.

Veranstaltungsort: Kunsthalle Münster, Hafengeweg 28, 48155 Münster

Anmeldung und Fragen an Hendrik Hilgert h.hilgert@uni-muenster.de

Mittwoch 2.2.2022 | 14.00-15.00

Zeitgenössische Kuratorin und der/ein Weg dahin

Mit Dr. Marianne Wagner, zeitgenössische Kuratorin im LWL Museum

Marianne Wagner ist seit 2015 Kuratorin für zeitgenössische Kunst und Leiterin des Skulptur Projekte Archivs am LWL-Museum für Kunst und Kultur. Dort kuratierte sie u. a. zusammen mit Kasper König und Britta Peters die Skulptur Projekte 2017. Ihre Dissertation verfasste sie zum Thema Lecture Performance. Sprechakte als Aufführungskunst seit 1950, wofür sie 2014 mit dem Joseph Beuys Preis für Forschung ausgezeichnet wurde. Sie realisierte und konzipierte Ausstellungsprojekte am Kunstmuseum Thun, am Aargauer Kunsthaus und am Nidwaldner Museum und lehrte an der Universität Bern, der Hochschule der Künste Bern, der Kunstakademie Münster sowie an der Goethe Universität Frankfurt am Main. Von 2017-2020 leitet sie gemeinsam mit Ursula Frohne und in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ein Forschungsprojekt zum Skulptur Projekte Archiv, gefördert durch die VolkswagenStiftung.

Anmeldung und Fragen an Hendrik Hilgert h.hilgert@uni-muenster.de



20.10.2021: Gastvortrag an der Graduate School Practices of Literature

Dr. Julia Grillmayr (Kunstuniversität Linz): „Speculations, Fabulations, Incantations: Science Fiction, Contemporary Futurology and How to Change the World“

Scenario thinking and science fiction prototyping are part of a growing trend of SF-inspired futurology and futurism that has been enthusiastically embraced by a wide range of ‘non-literary’ fields: think tanks initiate public calls for stories; university programs in engineering integrate speculative scenario sketching into their teaching; futurists and SF writers work side by side in projects for community organizations, private companies as well as the military.

In this guest lecture, Julia Grillmayr will give an insight into her current research project titled [“Science Fiction, Fact & Forecast”](#). She is interested in texts that aim to make meaningful statements about possible futures and are clearly intended to shape the world and lives of future generations. Last winter, Dr. Grillmayr travelled through Arizona and California and met with 20 writers, academics and futurists – such as Rebecca Wilbanks, Brian David Johnson and Joey Eschrich – who work at the interface of science fiction and futurology. Her lecture will be based on these conversations and sketch the main differences as well as the shared beliefs, goals and practices of contemporary SF/scenario thinkers, writers and readers.

Zeit: Mittwoch, 20. Oktober 2021, 18 Uhr

Ort: Hörsaal JO 1, Johannisstr. 4

15.-29.05.2022: Ausstellung „Eden? Plants between Science and Fiction“

Ein Projekt von Promovierenden der Graduate School Practices of Literature und Masterstudierenden des Fachbereichs Philologie

Von der Topfpflanze am Fenster über Blumen in sorgfältig komponierten Gärten bis zum Wildwuchs am Wegesrand – überall treffen wir auf Pflanzen.

Sie haben nicht nur eine heilende Wirkung und verbessern die Luft, sie können auch giftig, gefährlich und gar tödlich sein. Unabhängig davon werden sie in der Regel als passiv wahrgenommen. Von der gegenteiligen Prämisse geht gegenwärtig sowohl die Pflanzenneurobiologie aus, wenn sie Formen von pflanzlicher Intelligenz und Kommunikation untersucht, als auch die Literatur. Bereits alte Märchen und Sagen erzählen von anthropomorphisierten und beseelten Pflanzen. Heute imaginiert vor allem die Science-Fiction pflanzliche Figuren, die besonders agil sind, über kommunikative Fähigkeiten verfügen oder gar erotische Verführungskünste entwickeln. Diesen Ausprägungen des Vegetabilen in ausgewählten Science-Fiction-Texten aus dem deutschen und anglo-amerikanischen Sprach- und Kulturraum widmet sich die Ausstellung „Eden? Plants between Science and Fiction“. Zentral sind dabei Fragen nach der Darstellung und Funktionalisierung von pflanzlicher Agency und Intelligenz, die Analyse zeitgenössischer Climate-Science-Fiction und das Potenzial des Genres, neue Welten und Zukunftsszenarien zu entwerfen. Sowohl für Expert:innen als auch für Lai:innen verständlich, sollen im Rahmen der Ausstellung verschiedene literarische und filmische Motive in ihrer Komplexität aufbereitet und zur Diskussion gestellt werden.

Aktuelles zur Entwicklung der Ausstellung finden Sie auf der [Homepage](#) und dem [Instagram-Kanal](#) des Projekts.

Zeit: 15. bis 29. Mai 2022

Ort: Orangerie des Botanischen Gartens

Termine extern

German “Stammtisch” – Deutsch Konversationsgruppe [bil]

Wann: Ein bis zweimal im Monat 17 - 18:30 Uhr

Organisator: Welcome Centre (International Office) und WWU Sprachenzentrum

Ort: Alexander-von-Humboldt-Haus, Hüfferstraße 61

Sprache: Deutsch/Englisch

Anmeldung: support.academics@uni-muenster.de

During our monthly “Stammtisch”, you can practice your German in an informal environment with a moderator from the WWU Language Centre, discussing different topics with fellow researchers. Coffee, tea, and soft drinks will be provided by the Welcome Centre. The single events are announced through the newsletter and the black boards on the guest house premises. Until further notice the “Stammtisch” takes place digitally.

"Peace Summit" - Presentation of the International Peace Prize of Westphalia [en]

Organisator: Welcome Centre (International Office), mit dem Rektorat der WWU

Ort: verschiedene und digital

Sprache: Englisch

Anmeldung: support.academics@uni-muenster.de

On the occasion of this year’s presentation of the International Peace Prize of Westphalia, the Rectorate of the WWU plans to host the first “Münster Summit” in September. The plans envisage a series of events based on the sustainability goals defined by the UN and tailored to the prize winners - for example, readings, concerts and panel discussions. The Welcome Centre plans to award a peace and conflict research-related project within the framework of the Münster Summit as part of the DFG funded initiative “Münster International Peace Research Initiative”. Look forward to exciting

discussions and interesting talks on the topics of sustainability and peace during the Summit!

11.10.2021 / 16:00–18:00 Uhr / Opening convocation for new doctoral candidates / Begrüßung für neue Promovierende

NEW DOCTORAL CANDIDATES / PROMOVIERENDE

Opening convocation, hosted by the Graduate Centre online due to pandemic, is a great opportunity to meet peers from all areas and learn about the University of Münster's academic support services. To ensure a successful start of your graduate journey, there will be opportunities to ask your questions and meet other doctoral candidates.

Outcomes

- feel welcome at WWU
- build a network with fellow doctoral candidates
- know the university's support services that are vital for a successful transition and academic success
- understand the research environment at WWU

ORGANISER WWU Graduate Centre

TRAINER Sabine Schneider

VENUE virtual event

AVAILABLE PLACES 80

Registration

12.10.2021 / 10:00–12:00 Uhr / Meet & Greet – joint walk through the University's Botanical Garden

(NEW) INTERNATIONAL DOCTORAL CANDIDATES

You made it! You finally arrived in Münster to start your PhD journey. The

pandemic has added some extra difficulties right at the start of it, in particular for border crossing researchers, who need to settle in in a new country. To help you build your new social network we organize this joint walk through our beautiful botanical garden. If you have been in Münster for quite a while but feel like seeing new faces, you are also welcome to join. Our coordinator for international doctoral candidates will be there, so if you are very new and full of questions, here is the chance to get some answers, too.

Outcomes

After our walk, you will have

- Enjoyed the fresh air and autumn in the botanical garden
- Connected to fellow doctoral candidates
- your questions answered

ORGANISER WWU Graduate Centre

TRAINER Sabine Schneider

VENUE Botanical Garden

AVAILABLE PLACES 20

Registration

14.10.2021 / 16:00–18:00 Uhr / Living in Münster – intercultural crash course for internationals

NEW INTERNATIONAL DOCTORAL CANDIDATES

Did you know that Münster is one of the most liveable cities in the world? Are you curious to find out about hidden places and the locals' way of living? Join us to discover more about your new city and take advantage to ask questions about whatever seems alien to you. This workshop is part of the orientation programme and aims to pave the way for international doctoral candidates for a successful start in Münster and at the University.

Outcomes

- feel welcome at WWU
- build a network with fellow doctoral candidates
- know the university’s support services that are vital for a successful transition and academic success
- understand the research environment at WWU

ORGANISER WWU Graduate Centre

TRAINER Sabine Schneider

VENUE virtual event

AVAILABLE PLACES 14

Registration

25.10.2021 / 09:00–13:00 / Behind the scenes – understanding German research institutions

DOCTORAL CANDIDATES, POSTDOCS

What is the difference between universities and universities of applied sciences? Are universities the only place where you can do research? The aim of the workshop is to get deeper insights into the German scientific landscape and to learn more about the organisation of universities. This will help to navigate in this landscape and to better plan your next career steps.

Outcomes

- demonstrate thorough knowledge of the German scientific landscape
- familiarity with structures of a German university

ORGANISER WWU Graduate Centre

TRAINER Dr. Jan Schmidt

VENUE virtual event

AVAILABLE PLACES 15

Registration

16.–17.12.2021 / 09:00–16:00 / Managing projects

DOCTORAL CANDIDATES (with little or no experience in project management)

It is difficult to meet job expectations without having mastered at least basic project management skills – no matter whether you work in industry or in science and research. Project management skills are required in many different fields and will be helpful in organizing your own scientific project. The workshop introduces basic tools and terms, includes case studies, IT-tools and a glimpse of new trends such as agile project management. Participants will be actively involved and work on different tasks throughout the workshop.

Outcomes

- learn the basics of project management
- learn about different project management tools
- be able to link theory and practice by using real-life examples

ORGANISER WWU Graduate Centre

TRAINER Dr. Jan Schmidt

VENUE virtual event

AVAILABLE PLACES 15

Registration

10.01.2022 / 09:00–12:00 / Good Scientific Practice: Digital publishing & open access

DOCTORAL CANDIDATES

The workshop will cover key aspects of digital academic publishing. Examples from practice will illustrate the overview and provide impulses for the participants' own scientific work. The presentation of several topics will alternate with discussions and Q&A sessions:

1. Open Access: what and why?
2. Legal aspects: author contracts, licenses, second publishing rights
3. My dissertation is finished – now how can I publish it?
4. Your library is more than books: publishing and funding services by the ULB
5. Watch out: Predatory Publishing and Conferences

Outcomes

- Get to know a variety of publication processes and be aware of the challenges and pitfalls of publishing
- Be aware that there are, among others, important legal aspects to consider when publishing
- Know how to submit and publish your dissertation
- Learn about funding opportunities for your publication
- Learn about publishing services

ORGANISER WWU Graduate Centre

TRAINERS Dr. Frank Berkemeier, Wibke Fellermann, Dr. Viola Voß
(University Library (ULB))

VENUE virtual event

AVAILABLE PLACES 290

Registration

13.01.2022 / 09:00–11:00 / Good Scientific Practice: Research data management (RDM)

DOCTORAL CANDIDATES

The workshop will focus on central aspects of research data management. After a general introduction, practical examples will be given to provide some best practices for the participants' own scientific work, like publishing or archival of research data. Moreover, there will be time for discussions

and a broad Q&A session. In particular, the following topics will be covered:

1. Research data organization: Keeping the track!
2. Storage, archiving and publishing of research data
3. Dealing with data management plans
4. Research data services at WWU Münster

Outcomes

- Become familiar with FAIR principles and the data lifecycle
- Learn how to set up data management plans
- Get to know possible ways for publication and preservation of research data
- Understand how to use metadata and norm data in daily scientific work
- Get an overview about RDM services at the University of Münster

ORGANISER WWU Graduate Centre

TRAINERS Dr. Frank Berkemeier, Wibke Fellermann, Dr. Viola Voß
(University Library (ULB))

VENUE virtual event

AVAILABLE PLACES 290

Registration

26.–27.01.2022 / 09:00–12:30 / PowerPoint kreativ

PROMOVIERENDE, POSTDOCS

Beamer und PowerPoint sind in den meisten Fächern der Standard des wissenschaftlichen Präsentierens. Wann haben Sie zuletzt eine Präsentation gesehen, die Sie begeistert hat? In diesem Seminar lernen Sie, PowerPoint und andere Präsentationsprogramme kreativ zu nutzen. Gemeinsam arbeiten wir daran, gute Visualisierungen und klare und attraktive Darstellungen zu finden. So wird die Präsentation zu einer echten Unterstützung, die Ihnen hilft mit Ihren Inhalten zu überzeugen.

Ergebnisse

- Sie haben das Werkzeug um auch für schwierige Themen gute Visualisierungsideen zu finden.
- Sie stimmen Ihre Präsentation und Ihren Vortrag passgenau aufeinander ab, damit Ihre Inhalte gut bei den Zuhörern ankommen.
- Sie arbeiten die Ideen aus dem Seminar direkt in eine eigene PowerPoint-Präsentation ein.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in PowerPoint oder einem anderen Präsentationsprogramm, eigene Präsentation und einen Laptop mitbringen.

VERANSTALTER WWU Graduate Centre

TRAINER*IN Torsten Rother

ORT virtuelle Veranstaltung

TEILNEHMENDENZAHL 14

Anmeldung

09.–10.02.2022 / 09:00–12:30 / Smalltalk & Networking

PROMOVIERENDE, POSTDOCS

„Das Wichtigste an Konferenzen sind die Pausen“, zumindest was die nicht-fachlichen Anteile der Karriereentwicklung betrifft. Der Workshop Gesprächsrhetorik widmet sich den Themen Smalltalk und Networking. Die gute Nachricht für alle, die sich bei dem Gedanken, unvermittelt in ein Gespräch zu geraten, unwohl fühlen: Man kann lernen, mit solchen Situationen zurechtzukommen.

Ergebnisse

- Sie haben einen detaillierten Überblick über Ihr berufliches Netzwerk
- Sie wissen, wie Sie ihr Netzwerk gezielt pflegen und erweitern können
- Sie können gut mit unbekanntenen Personen ins Gespräch kommen
- Sie sind in der Lage durch Smalltalk neue Kontakte anzubahnen und zu

intensivieren

– Sie wissen, wie Sie im Smalltalk mit Hierarchiegefällen umgehen können

VERANSTALTER WWU Graduate Centre

TRAINER*IN Dr. Torsten Rother

ORT virtuelle Veranstaltung

TEILNEHMENDENZAHL 14

Anmeldung

23.–24.02.2022 / 09:00–14:00 / Good Scientific Practice (humanities & social sciences)

DOCTORAL CANDIDATES (humanities & social sciences)

The primary objective of this workshop is for participants to develop their skills as ethical scientists. A well-balanced combination of trainer input and interactive hands-on activities will allow participants to reflect on their own experiences, identifying and overcoming moral dilemmas. Participants will receive links to relevant materials and contact persons for future reference.

This workshop will cover:

1. Research ethics & its practical application
2. Scientific misconduct
3. Supervision & mentoring
4. Collaboration

Outcomes

By the end of this workshop, participants will be better able to:

- Articulate clearly the virtues guiding their own scientific practice
- Outline what counts as good scientific practice in line with local, national and international regulations and guidelines
- Predict or recognize the presence of scientific misconduct and consider various courses of action and their implications

Requirements

Participants will be asked to complete one assignment (Case Reflection Form) and send it back to the trainer a week prior to the workshop. Case Reflection Form is a prerequisite for attending the workshop.

ORGANISER WWU Graduate Centre

TRAINER Dr. Iva Ognjanovic

VENUE virtual event

AVAILABLE PLACES 14

Registration

03.–04.03.2022 / 09:00–16:00 / Disputationstraining

PROMOVIERENDE

Der letzte große Meilenstein der Promotion ist die mündliche Verteidigung der Arbeit, die besondere kommunikative Herausforderungen mit sich bringt. Dieses Online-Seminar richtet sich an Promovierende, die sich intensiv auf ihre Disputation vorbereiten wollen. Der thematische Schwerpunkt des Workshops widmet sich der Fragerunde innerhalb der Prüfung: Wie gehe ich mit schwierigen Fragen um? Wie reagiere ich auf kritische bis provozierende Fragen? Wie kann ich damit umgehen, wenn ich die Antwort auf eine Frage nicht weiß? Was mache ich bei einem „Black-Out“?

Zu Beginn des Seminars werden sich alle Teilnehmenden über die Online Plattform Zoom miteinander in Verbindung setzen. Hier stellt die Referentin den traditionellen Ablauf laut Prüfungsordnung sowie die Bedeutung einer Disputation vor. Wir sammeln Fragen, die typischerweise in Disputationen auftreten. Im Anschluss werden fünf Strategien für eine überzeugende argumentative sowie rhetorische Positionierung während der Disputation vermittelt. Diese werden in Einzel- und Gruppenarbeit trainiert sowie im wichtigsten Bestandteil des Workshops – den Disputations-Simulationen –

von den Promovierenden aktiv umgesetzt. Bei Bedarf kann zudem der Umgang mit Lampenfieber thematisiert werden.

Ergebnisse

- Sie haben einen Überblick über Ablauf, Bedeutung und Funktion einer Disputation
- Sie kennen typische Fragen der Prüfungskommission
- Sie verfügen über rhetorische Techniken der Rückfrage
- Sie können auf kritische bis provozierende Fragen in der Prüfung souverän reagieren

VERANSTALTER WWU Graduate Centre

TRAINER*INNEN Dr. Daniela Twilfer

ORT virtuelle Veranstaltung

TEILNEHMENDENZAHL 14

Anmeldung

14.–15.03.2022 / 09:00–13:00 / Drama and the scientist: Storytelling and theater techniques for effective communication

DOCTORAL CANDIDATES, POSTDOCS

This online workshop provides an exciting and fascinating experience of storytelling elements, theater exercises and training which can help scientists, academics, and professionals to experience the “stage” in a whole new way. The focus is on storytelling, expression, improvisation and focusing techniques. The participants gain a new sense of confidence, awareness, and ideas on how to deal with challenges in science communication.

Contents in brief:

- Spontaneous speaking practice
- Storytelling techniques
- Strategies for effective communication
- Awareness and presence training

Outcomes

By the end of this workshop, participants will have:

- Developed spontaneous communication skills
- Enhanced awareness and “stage presence”
- Improved overall effective communication (verbal and non-verbal) in an academic setting

ORGANISER WWU Graduate Centre

TRAINER Julie Stearns

VENUE virtual event

AVAILABLE PLACES 14

Registration

21.04.2022 / 16:30–18:00 / Inch by inch WWU Global Community Garden Info Event

DOTORAL CANDIDATES, POSTDOCS

How can you gain ground when you’re far away from your roots? Try touching local soil and planting something – together with others, of course! You’ll learn about gardening, harvest flowers and organic vegetables, as well as grow personally and expand your global “root” network.

Outcomes

- learn about organic and sustainable gardens
- share and taste the harvest
- get to know local gardeners, build a sweat network
- relax and free your mind

ORGANISER WWU Graduate Centre

TRAINER Sabine Schneider

VENUE virtual event

AVAILABLE PLACES 20

Registration

Impressum

Redaktion

Hendrik Hilgert

smartNETWORK-international

Roggenmarkt 15/16

48143 Münster